

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 114.

Winnenden, Samstag den 28. September

1889.

Winnenden.

## Bekanntmachung.

Die nach den Vorschriften des Reichs-Gerichts-Verfassungs-Gesetzes vom 27. Januar 1877 und des Ausführungs-Gesetzes vom 24. Januar 1879, sowie der Justizministerialverfügung vom 16. Juni 1880 hergestellte Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen ist eine Woche lang nämlich vom 28. September bis 5. Oktober d. J. beide Tage einschließlich, auf dem Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausgelegt und kann innerhalb dieser Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden.

Den 26. Sept. 1889.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Nettersburg.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des

Gottlob Gschwind, Bauers

wird die vorhandene Liegenschaft bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus und Scheuer mit gewölbtem Keller, Wagenhütte und Hofraum und

4 ha 33 a 13 qm Gärten, Acker, Wiesen, Weinberg und Wald

am Donnerstag den 3. Oktober l. J., morgens 9 Uhr

auf dem Rathaus in Nettersburg stückweise im öffentlichen Ausschreibungsverfahren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Septbr. 1889.

Konkurs-Verwalter:

Gerichts-Notar Dinkelacker.

Winnenden.

## Für Landwirte!

Von dem von mir selbst erprobten

## Wiesendünger

bin ich in der Lage, bei direktem Bezug billigt abzugeben, wenn die Bestellungen rechtzeitig erfolgen, indem der Artikel seiner guten Wirkung wegen beinahe vergriffen ist.

Der Dünger wird im Spätjahr ausgestreut, eignet sich vorzüglich für bergige Wiesen, Baumgüter, Kleefelder und in besonderer Mischung für nasse Wiesen; es genügen auf den Morgen 8 bis 10 Centner; derselbe ist sehr nachhaltig und bei jeder Witterung von Erfolg.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

C. F. Binz, Kaufmann.

Stuttgart.

## Wegen Aufgabe des Geschäfts vollständiger Ausverkauf

der bekannten besten und billigsten

## Schuh-Waren

für Herren, Damen und Kinder

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten.

Namentlich mache ich Wiederverkäufer auf diese so seltene Gelegenheit zur Erwerbung geeigneter billiger Artikel aufmerksam und Private thun gut, bei der noch jetzigen reichen Auswahl sich sofort zu versehen.

Oppenheimers Schuhbazar,

Marktsstraße 13.

M 228

Winnenden.

## Markt-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt für kommenden Markt sein Warenlager in:

Halbtuch, halbwole und baumwolle, Hosenzeug, Bett- und Kleider-Zeuglen, Schurz-Zeuglen, breit und schmal, Blau-Tuch und Blau-Druck, Bett-Barchent und Drill, breit und schmal, in sehr guter Qualität, Baumwoll-Tuch, auch roh und gebleicht in verschiedenen Qualitäten, gebleichtes doppelbreites Tuch zu Leintüchern, schwere Ware, Futterstoff und Hemdenzeug in verschiedenen Preisen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, mache ich meine werten Abnehmer darauf aufmerksam, daß ich nur in meinem Laden feil halte.

David Haag, Weber.

## Die bewährten neuen Kochöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte

sind:

Original-  
Reichsöfen,

außen heizbare Kochöfen  
mit patentierter Koch-  
und Heizeinrichtung.

Original-  
Patent-  
Hopewellofen,

Original  
Heilbronner  
Hopewell-

Original-Reichsöfen. Defen, Original-Heilbronner-Hopewellofen-patentiertere, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- u. Steinkohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Material-Ersparung; Garantie für Zug- und Koch-Einrichtung.

Kamerunöfen, neuester verbeß. Amerikaner-Ofen f. ununterbroch. Brand.

Regulieröfen, in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Ofenhandlungen.

Obige Ofenarten werden nicht nur von der

Neuhoffnungshütte

geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden sollte.

HOCOLADE VON  
M.1.25 an aufwärts 1/2 Kilo gut für 16 Tassen

GEBRÜDER STOLLWERCK

ACAAO  
1/2 K.Dose 3 M.  
1/2 K. gut für 100 Tassen

Dampftrieb: 550 Pferdekraft  
32 Gold. silb. etc. Medaillen  
26 Kais. Königl. etc. HOFDIPLOME

Alleinige Fabrikanten von Dr. Michaelis' Eichel-Cacao



Ganz billige  
aber feste  
Preise!

**Carl Robert, Stuttgart,**

Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, Herrenkleiderfabrik gegründet 1839

(50jähriges Jubiläum)

empfehlen fertige Anzüge, Herbst- und Winterüberzieher, Joppen, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertiger solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß.  
Großes Stofflager.

Plücker  
gratis!

Winnenden.  
Das sogenannte  
**Asterbergen**  
in den Baumgütern ist bei Strafe  
**verboten.**

Den 26. September 1889.  
Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.  
**Kalender**  
für das Jahr 1890  
empfehlen in großer Auswahl  
sowie  
**Brillen & Zwicker**  
in Stahl und Nickel zu den  
billigsten Preisen.  
Goldarbeiter Friedrich Wwe.

Winnenden.  
Jeden Sonntag  
**frischen Kuchen**  
sowie  
frisches Hefenbäckwerk  
empfehlen  
A. Sommer Wwe.

**Kaiser's Husten-Heil,**  
das neue unübertroffene Mittel für  
Husten, Heiserkeit und Katarrh.  
Amtlich beglaubigte Zeugnisse.  
Nur acht zu haben per Paq. 25 S bei  
**Robert Hahn, Kaufmann**  
in Winnenden

Winnenden.  
**Ein Logis**  
mit allen Erfordernissen hat zu ver-  
mieten  
**Karl Hartner.**  
Steinach.  
Einige Hundert schöne  
**Mauersteine**  
hat zu verkaufen  
Hellerich jun.

**Muster**  
nach allen Gegenden franco.

|   |   |
|---|---|
| <b>Zu 4 Mark</b><br>Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.  | <b>Zu 7 Mark</b><br>3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunk. gestreift od. klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.                                    |
| <b>Zu 2 Mark</b><br>Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.                                  | <b>Zu 4 Mark 80 Pfg.</b><br>Stoff zu einem vollkommenen Damenregenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.  |
| <b>Zu 1 Mark</b><br>Stoff für eine vollkommene, wasch-<br>ächte Weste in lichten und dunkeln Farben.  | <b>Zu 6 Mark 60 Pfg.</b><br>Englisch Lederstoff für einen voll-<br>kommenen waschachten und sehr dauer-<br>haften Herrenanzug.  |
| <b>Zu 5 Mark</b><br>3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herren-Anzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.                              | <b>Zu 9 Mark</b><br>3/4 Meter Buxting zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift. |
| <b>Zu 3 Mark 50 Pfg.</b><br>2 Meter Diagonal-Stoff, besonders ge-<br>eignet zu einem Herbst- oder Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben. | <b>Zu 12 Mark</b><br>3 Meter kräftigen Buxtingstoff für einen soliden praktischen Anzug.  |
| <b>Zu 3 Mark 75 Pfg.</b><br>Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt und olive.                                   | <b>Zu 7 Mark</b><br>2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Überzieher, sehr dauerhafte Ware.  |
| <b>Zu 10 Mark</b><br>Stoff zu einem hochfeinen Überzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.                               | <b>Zu 16 Mark 50 Pfg.</b><br>Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxting.   |
| <b>Zu 13 Mark</b><br>3 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Ware, neueste Erfindung.                   | <b>Zu 9 Mark</b><br>2 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot, echte wasserdichte Ware, neueste Erfindung.  |

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **hochfeinen Tuchen, Buxtings, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaisen- und Livree-Tuche, Rammgarnstoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummi-Einlage, garantirt wasserdicht, Loden-Reiseroch- und Havelockstoffe, forst-graue Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche** in allen Gattungen, **Satin, Croisèe** etc. etc. zu en gros Preisen.  
Bestellungen werden **alle** franco ausgeführt.  
Muster nach allen Gegenden franco.

**Adresse: Tuchausstellung Augsburg**  
(Wimpfheimer & Cie.)

Steuerbüchlein  
sind zu haben in der  
G. Fuß'schen Buchdruckerei.

**Kalender**  
für das Jahr 1890  
sowie  
**Abreiß-Kalender**  
empfehlen  
**E. Huss,**  
Buchdrucker.

**Fertige Säcke**  
aus Hanf, 1/2 und 1/1 Jute,  
Hanzwisch, roh und gefärbt,  
Blauleinen, Grünleinen,  
Pferdedeckdrill,  
und glatte Strohsackenge,  
Basttücher, Rosttücher,  
Sehtücher, Milchtücher,  
zu Ausnahmepreisen.

Reste von  
weiß Leinen, Halbleinen,  
u. rohe Baumwolltücher  
Bettlamaste, Bettdrill,  
Bett- u. Schürzen-Zeugle,  
Handtücher f. Küche u. Zimmer,  
Tischtücher, Tischdecken,  
Servietten, Taschentücher,  
Taschentücher, weiß und farbig,  
in reichster Auswahl in der

**Leinwandhalle**  
von  
**Wilhelm Mohr,**  
Stuttgart,  
75 Hauptstätter-Straße 75,  
an der Pferdebahn-Hallstelle:  
Tübinger- und Hauptstätter-Str. Ece.

Winnenden.  
Einen halben Morgen schönen  
**Stoppelflee**  
und ca. 2 Morgen schönes  
**Aftergras**  
hat zu verkaufen  
**W. Luthardt, Wagner.**

Winnenden.  
Unterzeichneter ist gesonnen, 7 a 56 qm  
**Acker**  
im Bözich zu verkaufen.  
Kaufsliebhaber können jeden Tag  
einen Kauf mit mir abschließen.  
**Karl Hartner.**

Winnenden.  
1500 Liter  
**1888er Wein**  
hat zu verkaufen.  
**Wohaus, Bäcker.**

Wer eine Mark  
in Briefmarken einsendet, erhält frko.  
per Post zwei Bände des in  
weitesten Kreisen bekannten u. beliebten  
**Schwäbischen Heimgartens**  
mit sehr spannenden Romanen und  
ausgewähltem vermischtem Teil, Ge-  
dichten, Rätseln etc. etc. zugefandt.  
— Es gibt nichts Passenderes und  
Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen  
die zahlreich eintreffenden Anerkenn-  
ungsschreiben.  
Alle Postanstalten nehmen auch  
Quartalsbestellungen zu 60  
Pfg. entgegen.  
Probenummern gratis und franco.  
**Borchert & Schmid**  
in Kaufbeuren.

Winnenden.  
**Geschäfts-Empfehlung.**



Gesetzlich geschützt.  
Einem geehrten Publi-  
kum mache ich die er-  
gebenste Anzeige, daß ich  
neben meiner bisherigen  
Schlosserei nunmehr auch  
die Anfertigung von



**Washwindmaschinen, Washmangen & Washmaschinen**  
in verschiedenen Größen betriebe.

Die **Washwindmaschinen** besitzen Gummiwalzen  
von bester Qualität, welche nach neuestem System im Gegensatz zu  
den bisherigen auf die leichteste Weise reguliert und herausge-  
nommen werden können.

Ebenso sind die **Washmangen** und **Washmaschinen**  
nach bewährter bester Konstruktion gebaut.

Zugleich empfehle ich mich in der Anfertigung von  
**elektrischen Glockenzügen**

nach neuestem System.  
Eine derartige Einrichtung kann bei Herrn Rosenwirt Kurz, bei Herrn C. Sommer,  
Conditoren und bei mir eingesehen werden.

**Karl Drück, Schlosserei & Herdgeschäft.**



# Dr. med. Hahn

prakt. Arzt  
Wohnung: Stuttgart  
Heinsburgstraße Nr. 5, 2 Treppen  
gibt von morgens 8 Uhr ab  
ärztliche Sprechstunden für  
Sautranke.

## Flechten.

Nachdem ich Vieles erfolglos ange-  
wandt, hat mich die Privatheilanstalt  
von nässenden Flechten durch unschäd-  
l. Mittel u. ohne Berufsstörung befreit.  
Chateau Maribean, bei Landonviller,  
Lothr., Aug. 1888. Marie Deitsch  
Broschüre gratis. Dipl. Ärzte. 2500  
Heilungen, wie aml. beglaubigt.  
Adressen: An die Privatheil-  
anstalt in Stuttgart, Weinstr. 11

W i n n e n d e n .

Einen zur Zucht tauglichen

## Bock

empfehlte Karl Sartner.

W i n n e n d e n .  
Meinen

## Podewils'schen Fäcaldung,

welcher alle anderen Kunstdünger an Güte und Billigkeit übertrifft,  
empfehle in 3 verschiedenen Sorten und habe solche stets auf Lager.  
C. Mann.

W i n n e n d e n .

Ein ordentliches

## Laufmädchen

wird bis Anfangs oder Mitte Oktober  
gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

W i n n e n d e n .

## Frühtrauben,

hauptsächlich Portugieser, faust auch  
in kleineren Quantitäten

Heinrich Kleinmann.

W i n n e n d e n .

## Zwei Amerikaner-Oefen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Durch Beschluß der R. Kreisregie-  
rung vom 26. ds. Mts. ist der auf  
2. Oktober ds. Js.  
fallende

## Vieh- und Schweinemarkt verboten

worden.

Den 27. September 1889.

Stadtschultheißenamt:

Hiemer.

Schuld- und Bürgscheine

empfehlte C. Suß, Buchdrucker.

## 20 Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange  
Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf  
keiner weiteren Empfehlung; es muß  
gut sein. Bei dem echten **Unter-Pain-  
Expeller** ist dies nachweislich der Fall.  
Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses  
Mittel volles Vertrauen verdient, liegt  
wol darin, daß viele Kranke, nachdem  
sie andere pomphast angepriesene Heil-  
mittel versucht, doch wieder zum alt-  
bewährten **Pain-Expeller** greifen. Sie  
haben sich eben durch Vergleich davon  
überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl  
bei Gicht, Rheumatismus und Glieder-  
reizen, als auch bei Erkältungen, Kopf-,  
Zahn- und Rücken Schmerzen, Seiten-  
stichen u. am sichersten hilft; meist ver-  
schwinden schon nach der ersten Ein-  
reibung die Schmerzen. Der billige Preis  
von 50 Pfg. bezw. 1 Mt. ermöglicht auch  
Unbemittelten die Anschaffung; man hüte  
sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen  
und nehme nur **Pain-Expeller** mit der  
Marke „**Unter**“ als echt an. Vorrätig  
in den meisten Apotheken. — Haupt-  
Depot: **Marion-Apothete** in Nürnberg.  
Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch:  
F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Beim bevorstehenden Quartal-  
wechsel bitten wir besonders unsere  
auswärtigen Abonnenten, die Erneue-  
rung des Abonnements auf das

## „Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

im eigenen Interesse thunlichst früh-  
zeitig beim Postamte, bei den Post-  
boten oder den Agenten anmelden zu  
wollen, damit der regelmäßige Em-  
pfang keine Unterbrechung erleidet.  
Die Redaktion.

## Landesnachrichten.

Stuttgart, 27. Sept. (Versamm-  
lung deutscher Pomologen und Obstzüchter.) Soeben  
erfahren wir, daß denjenigen Teilnehmern an der  
Versammlung, welche das Volksfest besuchen und  
in den Kreis eintreten wollen, Festabzeichen von  
der Königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft  
zur Verfügung gestellt werden. Dieselben können  
im Ausstellungsbureau in Empfang genommen  
werden.

Stuttgart, 24. Sept. Zu Ehren des deut-  
schen Pomologen-Kongresses, dessen Verhandlungen  
morgen beginnen, wurde heute abend ein Fest im  
Stadtpark abgehalten, der aus diesem Anlaß nach  
Florentinischer Art beleuchtet war. In Saale fand  
der Begrüßungsakt statt. Kommerzienrat Koblhammer  
rief den zum Kongress gekommenen Pomologen ein  
herzliches Größ Gott! zu und gab der Hoffnung Aus-  
druck, daß die Verhandlungen zum Segen des Obst-  
baues und des ganzen deutschen Vaterlandes ausfallen  
möchten. Namens der Stadtpark-Gesellschaft hielt  
Johann der Vorstand derselben, Herr Binder, noch eine  
Begrüßungsrede, worauf Winkler-Chemnitz das Wort  
griff, um für die freundliche Aufnahme, welche den  
Pomologen hier zu Teil geworden ist, zu danken und  
die schwäbische Gemütlichkeit zu preisen. Im Laufe  
des Abends ward noch manches gute Wort gesprochen,  
welches das Seinige zur Erhöhung der gemüthlichen  
Stimmung beitrug. Bis jetzt sind etwa 100 Pomo-  
logen aus ganz Deutschland und Oesterreich hier ein-  
getreffen. Morgen findet die offizielle Begrüßung  
durch den Herrn Minister des Innern v. Schmid und  
den Stuttgarter Oberbürgermeister statt. Die Fachleute  
sind voll Lobes über die Obstbau-Ausstellung und man  
ist auf das Ergebnis der Preisverteilung sehr gespannt.  
Heute war die Ausstellung von S. Maj. der Königin  
besucht.

Stuttgart, 26. Sept. Das Preisgericht ist  
gestern nach 3stündigem Kampfe um den Kaiserpreis  
mit seiner Arbeit zu Ende gelangt. Den von Sr.  
Maj. dem Kaiser gestifteten Ehrenpreis, bestehend in  
einer goldenen Staatsmedaille, hat das Preisgericht,  
wie man hört, den Herren Lambert und Reiter in  
Trier „für die beste, von einer speziellen Angabe des  
Standortes der betreffenden Bäume, der Höhenlage  
derselben und der Bodenverhältnisse begleitete Kollektion  
von je zehn, an Hoch- und Galtstämmen von dem  
Aussteller erweislich selbst gezogenen Früchten von  
höchstens 12 Aepfel- und auch Birnenforten für den

Wirtschafts- und Tafelgebrauch, welche sich zum Massen-  
anbau eignen,“ zuerkannt. — Den Ehrenpreis von  
Sr. Maj. dem König Karl von Württemberg, eine  
große silberne Obstschale, hat Nic. Gaucher, Stuttgart,  
erhalten. Den Ehrenpreis des Königl. sächs. Staats-  
ministeriums erhielt Oekonomierat Späth-Nirsdorf, Berlin.  
Eine silberne Staatsmedaille des Königl. preuß. Staats-  
ministeriums erhielt Knorr-Heilbronn. Baumschulbe-  
rater Gädert-Feuerbach erhielt ebenfalls eine hohe  
Auszeichnung. Den ersten Ehrenpreis der Königl.  
bayr. Staatsregierung trug Otto-Nürtingen davon.  
Den zweiten Preis der Königl. sächs. Staatsregierung  
erhielt Kammerherr v. Bruffelle. Eine württembergische  
silberne Staatsmedaille erhielt Restaurateur Schmandt  
zum Stadtpark.

Stuttgart, 26. Sept. Am Mittwoch  
mittag stürzte sich ein Soldat des 7. Inf.-Regts.  
aus einem Fenster der Kaserne. Die Furcht vor  
3 Tagen Arrest trieb den Soldaten, welcher in  
einem halben Jahr zur Entlassung gekommen  
wäre, zu diesem unglücklichen Schritt. Der Be-  
treffende ist seinen Verletzungen erlegen.

— In Ludwigsburg werden nächsten  
Montag um 9 Uhr ca. 70 ausgerangierte Militärpferde  
verkauft werden.

Badenag, 25. Septbr. Einem jüngeren  
Gerbergesellen wurden in der Zeit vom 19. bis  
22. d. Mts. seine Ersparnisse, die er in einem  
verschlossenen Kleiderkasten aufbewahrt hatte, im  
Betrage von 75 M gestohlen. Nach dem Thäter  
wird eifrig gefahndet.

Mainhardt, 25. Septbr. Am Montag  
mittag wurde an einem hiesigen Kaufmann ein  
raffiniertes Betrug verübt. Eine unbekanntes Weib-  
person wußte sich durch Vorzeigung eines auf  
Köfleswirt N. in Bretlach lautenden gefälschten  
Briefs Waren im Wert von über 40 M zu er-  
schwindeln. Die betr. Gegenstände bestehen teils  
in Ellen, teils in Spezereiwaren. Den eifrigen  
Nachforschungen des hier stationierten Landjägers  
Freudenreich ist es nunmehr gelungen, die Thäterin  
in der Person der 26 Jahre alten Katharine Feucht,  
Tagelöhners-Gehfrau in Geißelhardt, N. O. Dehr-  
lingen, zu ermitteln. Dieselbe hatte die erschwindelten  
Waren, als sie sich nicht mehr sicher fühlte, teils  
im Heubarn, teils in der Dungenlage versteckt, wo  
solche bei der Durchsuchung auch vorgefunden  
wurden. Einen Teil davon hatte sie verbrannt  
und etwa 12 Pfund Zucker im Wasser aufgelöst  
und dasselbe in das Güllenloch gegossen. Die Be-  
trügerin sieht nun ihrer Bestrafung entgegen.

Künzelsau, 24. Sept. Gestern verunglückte  
in Verndshofen bei Buchenbach der 42 Jahre alte  
Bauer Simon Krämer aus Simmetshausen, indem er  
in der Dunkelheit in das gegenwärtig wasserlose, mit  
Steinen besäte Bett des Baches stürzte und dabei eine  
Gehirnerschütterung erlitt, die seinen sofortigen Tod  
herbeiführte.

Weikersheim, 23. Sept. Gestern wurde  
aus der Vorkammer der Leichnam eines neugeborenen  
Kindes gezogen. Des Kindsmords verdächtig wurde  
eine hiesige Magd verhaftet und an das Amtsgericht  
Mergentheim eingeliefert.

Alalen, 25. Sept. Als Rarität für das  
heutige Jahr nahm Herr Schönsfärbereibesitzer

Ferd. Enßlin hier dieser Tage eine Spalierbirne  
ab, welche rund 500 Gramm wog.

Bom Heuberg, 23. Sept. (Mäuse, welche  
sich von Metallpfeifen nähren.) In einem Württemb.  
Vokalblatte lesen wir, obwohl wir über die Sauregure-  
kenzeit eigentlich schon hinweg sind, folgende hübsche  
Notiz: „Neulich meldeten die Zeitungen, Mäuse hätten  
die Holzpfeifen einer Orgel zerstört. Dieser Vorgang  
hat in noch schrecklicherer Weise seine Wiederholung ge-  
funden, auf dem Heuberg. In Unterdisigheim näm-  
lich haben die Mäuse die Metallpfeifen der noch ganz  
neuen Orgel so jämmerlich zugerichtet, daß sämtliche  
Register ganz neu hergestellt werden müssen. Was  
die Mäuse, in der Gegend „Teuchelmäuse“ genannt,  
bewogen hat, sich sogar an den Metallpfeifen zu ver-  
greifen, ist bis jetzt unbekannt.“ Die „Teuchelmäuse“  
werden wohl zur Klasse der Eisenwürmer gehören,  
welche bekanntlich dem Hochsommer 1887 ihre natur-  
geschichtliche Entstehung verdanken.

Bom Brenzthal, 24. Sept. In Bolheim  
verunglückte eine Frau und deren Mann kurz nachein-  
ander auf fast dieselbe Weise. Sie wurde von einem  
Weggerwagen überfahren und erhielt am Halse und  
Kopfe bedeutende Verletzungen, und ihm gingen dieser  
Tage die Röhre durch, wobei er unter den Wagen  
kam, ein Ohr verlor, das ihm weggerissen wurde, und  
den Kieferknochen zweimal brach.

Wurmelingen, 23. Sept. Durch Un-  
vorsichtigkeit im Handhaben von Schußwaffen ver-  
unglückte gestern ein junger Schuhmacher von hier.  
Mit einigen jungen Leuten im Begriffe, ein be-  
freundetes Brautpaar mit den üblichen Ehren-  
schüssen zu erfreuen, ging beim Laden einer Doppel-  
schöle der eine Schuß los, riß ihm den Daumen  
der rechten Hand vollständig weg und zerfetzte die  
Hand, namentlich den Ballen auf schreckliche Weise.  
Durch den herbeigerufenen Arzt mußte der ver-  
wundete Teil des Mittelhandknochens abgenommen  
und die weiteren Wunden zugenäht werden. Heute  
wurde der Verunglückte in das Krankenhaus nach  
Tutlingen verbracht. Geht nun auch die Heilung  
ganz regelmäßig von statten, so wird doch Arbeits-  
unfähigkeit die Folge des Unfalles sein.

Ravensburg, 24. Sept. Vor der Straf-  
kammer erschien gestern Matthäus Ludi, Fuhrmann aus  
Mengen, wegen Sachbeschädigung. Das Urteil lautete  
auf 1 Jahr Gefängnis. Diesen Nachmittag fand man  
ihn in seiner Zelle tot, er hatte sich durch Erhängen  
dem Strafvollzug entzogen.

Rödingen, 26. Sept. In Weudlingen brach  
gestern abend nach 9 Uhr ein Brand aus, der 2  
Scheunen und 1 Wohnhaus in Asche legte. Das  
Feuer wurde durch den starken Westwind sehr be-  
günstigt und nahm sehr bald große Ausdehnung  
an, da die Scheunen vollständig mit Frucht und  
Heu angefüllt waren. Daher war an Rettung  
der brennenden Gebäude nicht zu denken, obgleich  
schon nach etwa 1 Stunde 9 Spritzen in Thätig-  
keit waren. Dieselben mußten sich auf Rettung  
der Nachbargebäude, insbesondere der nachstehenden  
Mühle beschränken, deren Kanal zum Glück reich-  
lich Wasser spendete. Ueber die Entstehungsur-  
sache verlautet noch nichts. Die Betroffenen sind  
zwar versichert, doch ist ihr Schaden immerhin ein  
bedeutender.



## Tagesberichte.

Berlin, 25. Sept. Die Ankunft des Zaren in Berlin 8 Tage nach den Festen in Schwerin, wohin der Kaiser und die Kaiserin am 1. Okt. zu fahren gedenken, also dicht vor der Abreise des Kaiserpaars nach Italien, ist jetzt amtlich angemeldet.

Berlin, 26. Sept. Die Voss. Ztg. erfährt von einem österreichisch-bulgarischen Vertrage, wonach Bulgarien an Oesterreich im Kriegsfall Widin, Ruffschuck und Silistria überläßt.

Berlin, 26. Septbr. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Der König von Belgien ließ dem Kaiser Wilhelm seinen eigenen Dank, sowie den von der Regierung und dem Volk lebhaft empfundenen Dank für die den Opfern des Antwerpener Unglücks gespendeten 10,000 Fr. aussprechen.

Berlin, 26. Sept. Die italienische Regierung bestellte bei Grupp 6 große Panzertürme für ihre alten Forts.

Frankfurt, 25. Sept. Auf dem hiesigen Viehhof ist gestern ein Transport von 66 amerikanischen Schlachtochsen eingetroffen. Es sind schöne, fetts Tiere, mit teilweise zottigem, buntem Fell und kurz gehörrt. Dieselben unterscheiden sich kaum von den sogenannten deutschen Weibochsen, nur lassen sie sich nicht anbinden und standen im Stall in einem Trupp zusammen. Die Firma Heister und Simon stellte die Ochsen zum Verkauf auf den Markt und einige wurden sofort geschlachtet. Sie sind außergewöhnlich fett und das Fleisch scheint recht gut zu sein. Bis zum Marktschluß, um 12 Uhr, waren 30 Stück verkauft. Eine zweite Sendung amerikanischer Ochsen befindet sich bereits auf der See.

Kassel, 23. Sept. Von der Eisenbahn überfahren und getötet wurden am vorgestrigen Tage auf der Strecke Kassel-Baderborn von dem nach Kassel jahrenden Nachmittags-Personenzuge die Frau eines bei Eisen stationierten Bahnwärters und deren kleines Kind. Die Frau, welche in Abwesenheit ihres Mannes den Bahnwärterdienst ausübte, versah, wollte gerade auf ihren Posten, um den Zug abzunehmen, als sie ihr Kind zwischen den Schienen laufen sah. Ungeachtet des geradezu sicheren Todes sprang die gequälte Mutter noch im letzten Moment vor die Maschine, um den Liebling zu retten, indessen leider zu spät — beide wurden von der Maschine erfaßt und sofort buchstäblich zermalmt.

Mühlheim a. Rh., 23. September. Zwei vorgestern aus der Arbeitsanstalt Brauweiler entlassene Bagabunden, der Tagelöhner Heinrich Lauter aus Rudingsheim in Hessen und der Ackernecht Johann Röttger aus Bruchhausen bei Geronsheim, erfasen sich gestern nachmittag einen nahe der Deutzerstraße hieselbst brennenden Ziegelofen zum Lager. Dicht neben der Feuerstelle suchten sie sich ein Plätzchen und leerten dann die Schnapsflasche bis zum Grunde. Es war ihr letzter Trunk, denn als gegen 3 Uhr Personen auf sie aufmerksam wurden und hineilten, fand man sie bereits tot von den Gasen erstickt. Die Verunglückten können nicht eine halbe Stunde an dem verberlichen Orte geweilt haben, denn kurz vorher waren noch Leute an dem Ofen beschäftigt gewesen.

Pöfned. (Gesunder Schlaf.) Ein eigentümliches Mißgeschick widerfuhr einem hiesigen Kirchenbesucher. Derselbe ging in den Nachmittagsgottesdienst, schlief in demselben ein und erwachte erst nachts nach 12 Uhr in der Kirche. Auf wiederholtes Klopfen wurde ihm von der Wachmannschaft geöffnet.

Aschaffenburg, 23. Sept. Vor einigen Tagen ist hier der Schneidergeselle Johann Weisert aus Ruhlängen in Württemberg aus einer Wirtschaft, in welcher er mit einem andern Schneider-Gesellen in Streit geraten war, von diesem auf das Straßensplaster geworfen worden. Von der Polizei in Gewahrsam genommen, starb Weisert noch in derselben Nacht an einem Schädelbruch.

Lager Eckfeld, 23. Sept. Gestern manipulierten mit Augensuchen beschäftigte Soldaten mit nichtreptierten Granaten. Eines dieser Geschosse platzte, wodurch nach dem M. N. N. zwei Soldaten schwer verletzt wurden.

Bayreuth, 22. Sept. In der vergangenen Nacht nach 12 Uhr hat sich, wie die Augsb. Abdtg. meldet, in der bekannten Rudriegel'schen Restauration dahier ein schreckliches Unglück ereignet. Die dortselbst in Diensten stehende 17jährige Kellnerin Helene Reubing von Kreußen ist buchstäblich verbrannt. Sie war, nachdem sich die letzten Gäfte entfernt hatten, mit dem Auslöschfen der Lampen beschäftigt, die in einem

Nebenlofale hängende sehr schwere Zuglampe konnte sie infolge ihrer geringen Körpergröße nur durch einen Sprung in die Höhe erreichen. Durch die Gewalt des Anreisens löste sich die in der Decke befindliche Schraube, mittels deren die Lampe befestigt war, los, diese fiel zu Boden und im Nu hatte das brennende Petroleum die Kleider des Mädchens erfaßt, das in ihrem Schrecken zur Thüre hinaus- und dem Brunnen zufliehen wollte. Der Wirt, welcher sofort zur Stelle war, suchte die Flammen, welche die Unglückliche umgaben, zu ersticken, was ihm zwar gelang, allein dieselbe war bereits bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Es war keine einzige Stelle am ganzen Körper zu finden, die nicht mit Wunden bedeckt gewesen wäre. Trotzdem lebte die Bedauernswerte noch volle 10 Stunden, bis sie der Tod von unsäglichen Schmerzen befreite. Dieser Vorfall ist ein neuer Beweis dafür, daß man beim Gebrauche von Petroleumlampen nicht vorsichtig genug zu Werke gehen kann. Erwähnt soll noch werden, daß die in der Nähe der verhängnisvollen Lampe stehende Wirtin ihre Kellnerin wiederholt vor der Art des Herabziehens der Lampe gewarnt hatte und der Wirt, Herr Fichtner, bei dem Rettungsversuch selbst bedeutende Brandwunden an den Armen und Händen erlitt.

Rempten, 23. Septbr. In der benachbarten Ortschaft Martinszell sind gestern mittag 2 Häuser abgebrannt. Die 73jährige Tagelöhnerin Brutscher, welche in ihre bereits brennende Wohnung eindrang, um zwei dort befindliche Kinder zu retten, fand den Tod in den Flammen. Die Kinder konnten gerettet werden.

Wien, 23. Sept. Wie sehr die Unehrlichkeit in der ungarischen Beamtenwelt über Hand nimmt, davon giebt eine soeben entdeckte großartige Betrügerei im Budapester Zollamt bereites Zeugnis, die den Staat um gegen 100 000 fl. schädigte. Die Sache geschah folgendermaßen: Verschiedene Kaufleute führten große Partien serbischer Zwetschgen ein, auf welche ein Zoll von 1 fl. 50 kr. per M. Ztr. zu bezahlen ist, die Ware wurde aber als Transitware deklarirt und im Einverständnis mit Zollbeamten in Budapest übernommen und dort verkauft, also eingeschmuggelt.

Meran, 23. Sept. Am Freitag stürzten, wie die M. N. N. melden, bei einer Ortlerbesteigung zwei Mitglieder der Sektion Frankfurt mit den Führern Mazzed und Lhoeny aus Trafoi ab. Die Führer sind schwer verletzt, die Touristen erlitten Quetschungen. An demselben Tage stürzten bei der Besteigung des Cevedale der Suldbener Führer Peter Dangel mit einem deutschen Touristen ab; letzterer brach einen Arm und Rippen, Dangel ist unbedeutend verletzt.

Lemberg, 26. Sept. Für die Vermutung, daß den Attentaten gegen zwei Offiziere in Jaroslau politische Motive zu Grunde liegen könnten, ergab die bisherige Untersuchung nicht den geringsten Anhaltspunkt; vielmehr sind Umstände festgestellt, woraus auf gemeinverbrecherische Beweggründe zu schließen ist.

Triest, 26. Sept. Die Polizei ermittelte die Personen, welche jüngst wiederholt Petarden anfertigten und warfen, nahm Hausfuchung in der Wohnung des Schrifftsetzers Dominico Sacco aus Neapel vor und verhaftete diesen, sowie den hiesigen Handelsakademiker Clementini, den Handlungsgehilfen Zappi, den Gymnasialschüler Rastowick, alle im Alter von 19—20 Jahren.

Mantua, 26. Sept. Das hiesige Theater ist gestern total niedergebrannt. Das Feuer wurde gelegt. Zwei Arbeiter sind umgekommen. Der Schaden ist groß.

Mailand, 25. Sept. In der Porta Victoria-Allee stürzte heute vormittag ein Neubau ein und begrub gegen 60 Arbeiter. 5 Tote und 13 Verletzte wurden bisher hervorgezogen.

Mailand, 25. Sept. Bei dem Hauseinsturz wurden bis jetzt 7 Tote und 14 Verwundete festgestellt. Die Katastrophe wurde hervorgerufen durch leichtsinnigen Bau. Baumeister Mazzola und der Konstrukteur Papris sind entflohen. Die Entrüstung der Bevölkerung ist groß.

Mailand, 26. Sept. Von den bei dem oben gemeldeten Hauseinsturz Verschütteten sind bis jetzt 19 Leichen ausgegraben, 17 sind noch nicht gefunden. Der König besuchte die Verwundeten und unterstützte die Familien der Verunglückten.

Neapel, 25. Sept. Heute wütete ein furchtlicher Orkan. Mehrere Häuser stürzten ein, mehrere Personen sind getötet. Die Villa Crispis steht ganz unter Wasser. Auch die Gartenmauer der Villa ist eingestürzt.

Neapel, 26. Sept. Die gestrige Ueberschwemmung wurde namentlich durch Verstopfung der Kanäle hervorgerufen. Der Balkon eines vom Wasser unter-

waschen Hauses stürzte herab und erschlug zwei Personen.

Paris, 26. Sept. Die beiden Deutschen, welche wegen angeblicher Spionage in Tarascon verhaftet, dann aber Anfangs September gegen Kaution freigelassen worden waren, sind jetzt durch den Untersuchungsrichter vollständig außer Verfolgung gesetzt worden.

Paris, 26. Septbr. Die Regierung beschloß strenge Bestrafung der zahlreichen Pfarrer, welche die Wahlen beeinflussten. Bei den Stichwahlen haben die Republikaner günstige Aussichten.

Paris, 26. Sept. Die Wahlkommission für die Präfektur Seine erklärte die für Boulanger in Montmartre abgegebenen 8367 Stimmzettel für ungültig und proklamierte Joffrin, der 5500 Stimmen erhielt als Abgeordneten für Montmartre, die in Belleville für Rochefort abgegebenen 3841 Wahlzettel wurden gleichfalls für ungültig erklärt.

Paris, 25. Sept. Nach genauer Zusammenstellung der Wahlergebnisse sind bisher gewählt: 163 Opportunisten, 19 vom Zentrum, 48 Radikale, 72 Bonapartisten, 63 Royalisten, 26 Boulangisten. Die Zahl der Stichwahlen beträgt 182.

Reval, 24. Sept. Der bekannte Luftschiffer Verour ist heute mit seinem Fallschirm ins Meer getrieben worden und dort ertrunken.

Petersburg, 26. Septbr. Das Petersb. Journal bezeichnet die neuerdings verbreiteten Gerüchte von zahlreichen Verhaftungen und Hausfuchungen in Kiew, Charkow und Odessa, sowie die angebliche Entdeckung einer großen Verschwörung gegen das russische Reich als durchaus unbegründet; derartige habe nicht stattgefunden.

Die Londoner Blätter veröffentlichen nachstehendes Telegramm aus St. Petersburg: „Es wird soeben öffentlich bekannt, daß kurz vor der Abreise des Zaren nach Kopenhagen eine Kiste mit Dynamit im Peterhofer Bahnhof unweit des kais. Sommerpalastes explodierte, wodurch ein Signalist getötet wurde. Man vermutet, daß Dynamit sollte gegen den Zaren angewendet werden.“ In Folge dieser Entdeckung sind Verhaftungen vorgenommen worden.

Odessa, 24. September. Ein furchtbares Familien-Drama hat sich hier abgespielt. R. Sause, Lehrer am Micheliu-Gymnasium erhängte sich. Seine hierüber wahnsinnig gewordene Ehefrau schloß sich darauf ihre Kinder und stürzte sich aus einem Fenster ihrer Wohnung auf die Straße hinab. Die Frau und ein Kind wurden schwer verwundet ins Krankenhaus überführt; die anderen Kinder sind tot.

Sansibar, 26. Sept. Der Reichskommissar Wismann zerstörte bei einer zur Sicherung der Karawanenstraßen unternommenen Rekognoszierung, 4 Tagereisen von Bagamoyo entfernt, 2 Lager der aufständischen Araber und setzte dann seinen Marsch nach Mpaywa fort.

## Handel und Verkehr.

Stuttgart, 26. Septbr. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 400 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M 70 J bis 3 M 20 J per Zentner. — Marktplatz: 3000 Stück Silbertraut, Preis 12 bis 14 M pr. 100 Stück.

Stuttgart, 26. Sept. Auf dem Wilhelmplatz: 300 Ztr. ausländ. Mostobst, zu 6 M 80 Pfennig bis 7 M 30 J per Ztr.

## Serbtsnachrichten und Weinpreiszettel.

Wie in sonstigen Jahren werden wir auch heuer wieder unter obiger Ueberschrift **Serbtsnachrichten** im Volks- und Anzeigebblatt veröffentlichen. Wir ersuchen zu diesem Zwecke die Herren Ortsvorsteher, Kelterbeamte und Güterbesitzer aller weinbautreibenden Orte um jeweils fortgesetzte Mitteilungen über stattgehabte **Verkäufe, Preise, Ausfall** etc. Die Ausnahme geschieht unentgeltlich. — Gleichzeitig bemerken wir, daß uns wahrheitsgetreue Mitteilungen aus unserem Leserkreise über sonstige Vorkommnisse aus allen Orten jederzeit willkommen sind; denselben muß der Name des Einsenders beigefügt sein, von welchem selbstverständlich kein Gebrauch gemacht wird.

Redaktion des Volks- & Anzeigebblatt.

## Für's Herz.

Nach ew'gen Gütern tracht'  
O Seele schon auf Erden!  
Sie sind es, die im Tod  
Dir nicht entrißen werden.